

Was ist der Verfügungsfonds?

Wer Ideen zur Stadtteilentwicklung umsetzen will, braucht Geld!

Im Rahmen des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts (ISEK) steht mit dem Verfügungsfonds ein Fördertopf bereit, mit dem kleinere Projekte umgesetzt werden können.

Zunächst stehen für 3 Jahre je rd. 30.000 € für kleine Projekte und Aktionen im abgegrenzten Gebiet des ISEK zur Verfügung (s. www.stadtteilbuero-ohlighs.de), die von BewohnerInnen und lokalen AkteurlInnen initiiert und umgesetzt werden können.



Nachbarschaftsfeste für Groß und Klein



Gemeinsame Planung und Organisation

Kontakt



Stadtteilbüro Solingen Ohligs
Kamper Straße 14 (Ecke Steinstraße)
42699 Solingen

Fon: 0212 1809 0806

Fax: 0212 1809 0807

E-Mail: team@stadtteilbuero-ohlighs.de

Web: www.stadtteilbuero-ohlighs.de

Wir sind an 2 Tagen in der Woche für Sie vor Ort.

Die Sprechzeiten sind:

Mittwoch 16:00 - 18:30 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Auf der Homepage des Stadtteilbüros finden Sie den Antrag zum Verfügungsfonds sowie weitere Angebote zum Download: www.stadtteilbuero-ohlighs.de

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Ideen und stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung. Bei Bedarf helfen wir Ihnen gerne bei Entwicklung Ihrer Projektidee, bei der Findung von Kooperationspartnern und bei der Erstellung des Auftrags.

Viel Spaß bei der Umsetzung Ihrer Projektideen wünscht Ihnen das Team vom Stadtteilbüro Ohligs!



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herausgeber:

Klingensadt Solingen

Der Oberbürgermeister

Stadtentwicklung

Rathausplatz 1, 42651 Solingen

Druck Klingensadt Solingen, Druckerei

Bildnachweis S.T.E.R.N GmbH - NRW, Norman Schwarz (www.fotodesign-schwarz.de),
Stadtentwicklung

Gedruckt auf nach „Der Blaue Engel“ zertifiziertem Papier.

Solingen

Verfügungsfonds Solingen Ohligs

Förderung für Ihre Ideen und Projekte



STADTTEIL
BÜRO
OHLIGS

Wozu kann der Verfügungsfonds eingesetzt werden?

Der Verfügungsfonds basiert auf dem Förderprogramm „Stadtumbau West“ und dem Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept für den Stadtteil Ohligs. Deswegen sollen die mit ihm finanzierten Projekte den Menschen im Stadtteil zugutekommen, die BewohnerInnen aktivieren oder einbinden.

Ihre Idee muss eines der folgenden Ziele erfüllen:

- Förderung der Aktivierung des Bewohnerengagements
- Stärkung der Identität mit dem Stadtteil
- Schaffung von mehr Eigenverantwortung bzw. Selbsthilfe
- Stärkung des interkulturellen Zusammenlebens und der nachbarschaftlichen Kontakte
- Förderung der Integration unterschiedlicher Gruppen im Quartier
- Vernetzung der verschiedenen Akteure im Quartier, Ausbau von Kooperationsstrukturen
- Belebung der Stadtkultur
- Sicherung und Stärkung des Stadtteilzentrums Ohligs als multifunktionaler Stadtraum
- Sicherung der Wohnqualität und Aufwertung des Wohnumfeldes
- Bewahrung der stadtteilspezifischen, funktionalen und städtebaulichen Stärken
- Abbau der Barrierewirkung der Bahntrasse
- Imageverbesserung des Stadtteils
- Soziale Stabilisierung des Stadtteils
- Stärkung der lokalen Wirtschaft im Stadtteil
- Inwertsetzung von Flächenpotenzialen und aktive Gestaltung des lokalen Strukturwandels

Was ist sonst noch wichtig?

Vorrangig werden **Aktivitäten** gefördert, **die Menschen zusammen bringen**, die Stadtkultur und Nachbarschaft stärken und die BewohnerInnen aktiv einbeziehen. Also **Feste, Mitmachaktionen, Workshops, Wettbewerbe, öffentliche Veranstaltungen** und vieles mehr.

Gefördert werden Sach- und Honorarkosten. Pro Antrag steht eine Fördersumme von max. 5.000 € zur Verfügung. Einen Antrag stellen darf jeder, der in Ohligs wohnt, gewerblich tätig ist oder für einen Verein oder Verband aktiv ist.

Rein sachbezogene Ausgaben (z.B. für kleinere Anschaffungen etc.) für sich alleine sind nicht förderfähig, sie sollten in eine Aktion eingebunden sein.

Wer entscheidet über meinen Antrag?

Das Stadtteilmanagement und die Stadt prüfen den Antrag vorab auf die Förderfähigkeit. Über die Bewilligung der beantragten Mittel entscheidet der Stadtteilbeirat in Ohligs. Dieser setzt sich aus BewohnerInnen, VertreterInnen lokaler Initiativen und Institutionen sowie LokalpolitikerInnen zusammen.

Antragstellung

- Grundlagen für die Antragstellung sind die Richtlinien der Stadt Solingen und der Antrag zum Verfügungsfonds (s. *Homepage Stadtteilbüro*).
- Nach einer Beratung durch das Team des Stadtteilbüros und der Antragstellung folgt die Vorstellung der Idee im Stadtteilbeirat.
- Wird dem Antrag zugestimmt, erfolgt ein Förderbescheid durch die Stadt Solingen und das Projekt kann umgesetzt werden.
- Voraussetzung für die Auszahlung der Fördermittel nach Durchführung des Projekts ist die Vorlage der Rechnungen, der Zahlungsnachweise, eines kurzen Abschlussberichts sowie eines Verwendungsnachweises.

